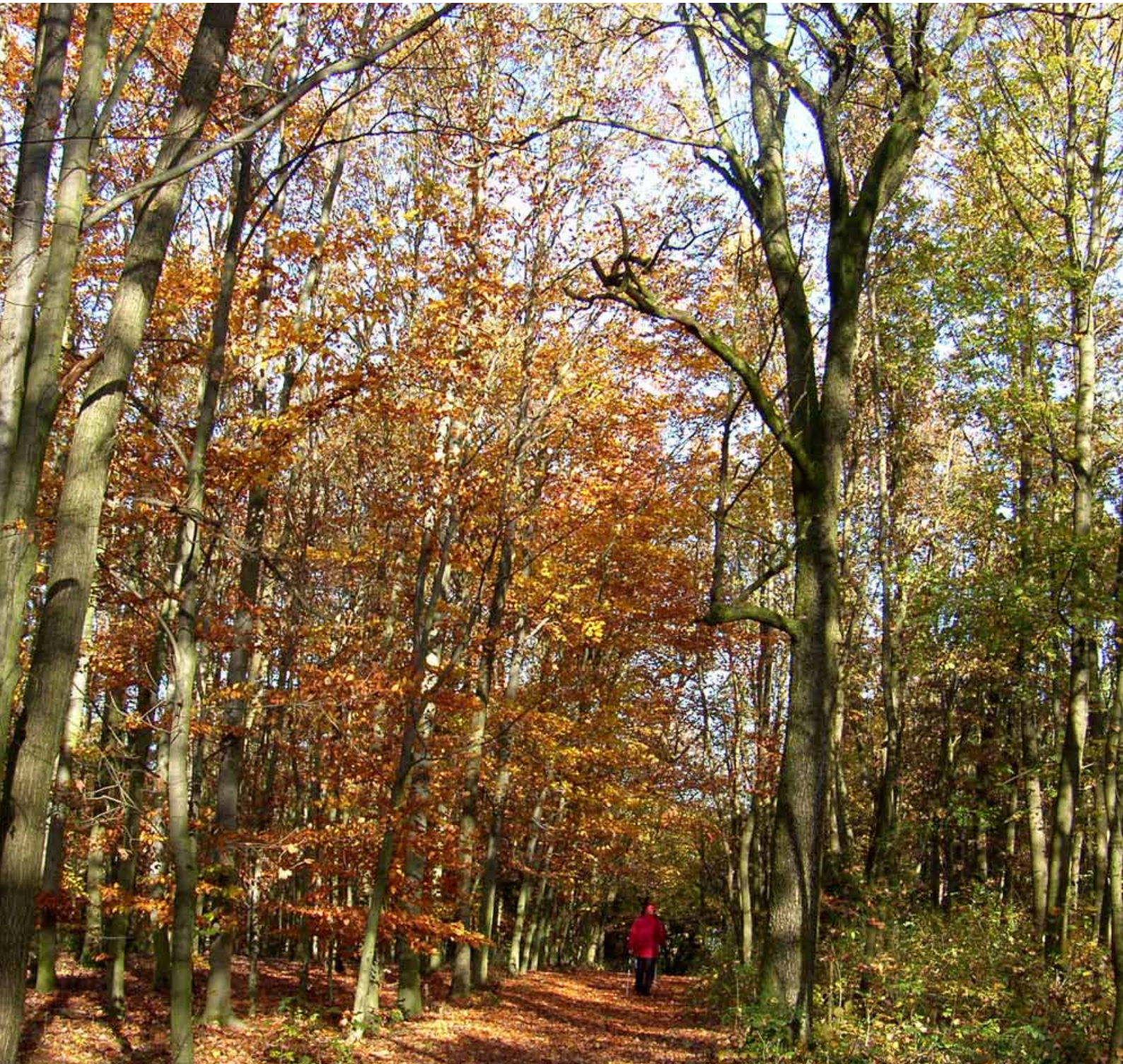




# Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



## **Gästival - Traismauer besucht St. Pölten**

Bericht auf Seite 3.

## **Ausstellung Traismaurer Kripperl**

Engagierte MitbürgerInnen zur Besucherbetreuung  
und Beaufsichtigung gesucht! Infos auf Seite 12.

## **Ärztliche Versorgung in Gemeinlebarn**

Informationen auf Seite 4.

## **Österreichweite Elektroautorundfahrt**

Mehr dazu auf Seite 5.

Beilagen in diesem Bürgermagazin:

- **Information Samariterbund**
- **Flüchtlingshilfe Traismauer**

# Sehr geehrte Trismaurerinnen und Trismaurer!



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

■ Ein Jahrhundertsommer mit extremen Hitzewellen hat uns einige Male gehörig ins Schwitzen gebracht. Gott sei Dank sind wir heuer von schweren Unwettern verschont geblieben. Nicht alle hatten das Glück und so gab es in weiten Teilen unseres Landes enorme Schäden und leider auch Ernteauffälle. Doch dem Wein hat das Klima im heurigen Jahr durchaus gefallen und so können wir uns auf eine gute Lese – die ja gerade im vollen Gange ist – freuen.

Trismauer mit seiner hohen Lebensqualität und den unendlichen vielen Freizeitmöglichkeiten hat besonders in diesem Sommer gezeigt, wie gut es tut, ein derartiges Angebot genießen zu können. War es,



Auch während der Sommerhitze war ein gemütlicher Besuch in unseren Gäststätten, Cafés oder beim Heurigen sehr beliebt.

um Abkühlung in den Badeseen zu suchen, in unseren Auen und Wäldern zu wandern, entlang der Radwege unterwegs zu sein, beim Lesen eines Buches an einem gemütlich Ort zu entspannen oder beim Laufen den Tag zu beginnen bzw. ausklingen zu lassen. In den Gaststätten, Cafés oder beim Heurigen Gemütlichkeit zu erfahren und regiona-

le Köstlichkeiten serviert zu bekommen war ebenfalls – nicht nur bei unseren Gästen – sehr beliebt. Trismauer ist eben eine Stadtgemeinde zum Wohlfühlen und zum Entdecken, denn es finden sich immer wieder neue schöne Plätzchen, die unsere wunderschöne Landschaft so einzigartig machen. Wir haben es gut hier und wir leben friedvoll in

geselliger Gemeinsamkeit. Klarerweise auch mit so manchen Schwierigkeiten und Problemen, die es zu bewältigen gilt. Auch in unserer Region gibt es trotz der optimalen Infrastruktur und der Nähe zu den größeren Städten nicht für alle Jobsuchenden ein passendes Angebot. Natürlich wissen wir, dass es ebenso bei uns Menschen gibt,

denen es nicht so gut geht, die finanziell an ihre Grenzen stoßen und armutsgefährdet sind. Selbstverständlich müssen wir auch unsere Mitmenschen schützen und dürfen nicht zulassen, dass sie an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Auch wir sind gefordert Lösungen zu finden! Doch in diesen Wochen und Monaten sind wir mit noch viel mehr Leid und Elend konfrontiert, wenn wir miterleben, wie Menschen um ihr Leben bangen und ihr Heimatland verlassen, weil ihnen dort nur Hass und Grausamkeiten entgegenschlagen.

**„TRAISMAUER HILFT“  
Spendenkonto  
für Flüchtlinge:  
IBAN 312021900000000133**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,** verschließen wir uns bitte nicht, sondern zeigen wir Menschlichkeit und hel-

## Wissenswertes - kurz notiert

### Stadtgemeinde Trismauer nun auf Facebook

■ Seit 17. Juli 2015 ist die Stadtgemeinde Trismauer auch auf Facebook vertreten. Veranstaltungen und Tipps für die Freizeitgestaltung sind die hauptsächlichen Inhalte der Seite. BürgerInnen und TouristInnen sollen gleichermaßen zur Erkundung der Stadtgemeinde Trismauer angeregt werden.

 [www.facebook.com/stadtgemeindetraismauer](http://www.facebook.com/stadtgemeindetraismauer)

### Aktuelles Baugeschehen

■ Der Oberndorfer Steg wird im Oktober 2015 mit Hilfe der freiwilligen Feuerwehren der Stadtgemeinde abgebaut und soll im kommenden Jahr neu errichtet werden.

Weiters soll noch im Spätherbst in Waldlesberg und Oberndorf der Kanal gereinigt und befahren werden. Zeitgleich wird ein digitaler Leitungskataster erstellt. In den nächsten Jahren werden die anderen Ortsteile ebenfalls gewartet, bzw. die notwendigen Instandsetzungen umgesetzt.

### Gem2Go – Information ganz einfach am Handy

■ Gem2Go ist ein neues App, bei der Gemeinden aus ganz Österreich Informationen zur Verfügung stellen. In Niederösterreich sind schon 99 Gemeinden mit dabei, seit Sommer 2015 ist auch Trismauer in der App vertreten, und bietet BürgerInnen und TouristInnen Wissenswertes aus der Stadtgemeinde. Themen sind zum Beispiel Veranstaltungen, Heurigenkalender, Ärztedienst oder News. Ganz egal, ob Heimatgemeinde oder Urlaubsort – Gem2Go bietet Information zu allen teilnehmenden Gemeinden und braucht nur einmal heruntergeladen zu werden. Das App Gem2Go kann über den App-Store ganz einfach und kostenlos aufs Smartphone oder Tablet geladen werden. Anwendbar ist das App bei den Betriebssystemen IOS, Android, Windows Phone 8 und Windows 8. Weitere Information dazu gibt es unter [www.gem2go.at](http://www.gem2go.at)



fen wir den armen Kindern, Familien, jungen, alten und geschwächten Menschen, die oftmals am Ende ihrer Kräfte sind und trotzdem froh sein dürfen, dass sie die unvorstellbaren Strapazen ihrer Flucht überlebt haben. Wie wir fast täglich hören, haben nicht alle dieses Glück. Dem gemeinen Schleppergeschäft gehört ein Riegel vorgeschoben und ich erwarte mir hier wirklich ein einheitliches Vorgehen der Europäischen Union! Eine gemeinsame Flüchtlingspolitik muss doch für ein vereintes Europa selbstverständlich sein! Ich finde es unwürdig, dass hier einige Staaten Hilfe verweigern! Europa wird immer wieder – zu Recht und mit Stolz – als das Friedensprojekt unseres Kontinents gelobt, doch das derzeitige Agieren lässt nicht darauf schließen.

Ganz Europa ist mit dieser Situation überfordert. Auch Österreich ist an die Grenzen seiner personellen Möglichkeiten und Aufnahmekapazitäten gelangt. Doch wenn wir alle gemeinsam einen kleinen Teil mittragen und mit anpacken, dann können wir es schaffen.

Auf meine Initiative und Einladung hin bildete sich eine Arbeitsgruppe. Es hat bereits einige sehr konstruktive und zielgerichtete Besprechungen gegeben. Dieser Gruppe gehören neben den zuständigen politischen Ausschussmitgliedern auch die Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Rettung, Polizei), Vertreter der beiden Pfarrgemeinderäte, PensionistenvertreterInnen und unsere Betreuungseinrichtungen an. An dieser Stelle darf ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die hier wirklich sehr engagiert und ehrgeizig

mitarbeiten. Meine besondere Freude möchte ich zum Ausdruck bringen, da bereits bei der ersten Besprechung konkrete Schritte eingeleitet werden konnten. Ich bedanke mich bei den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Unterstützung und Mithilfe angeboten haben und bei all jenen die noch mithelfen wollen. Die große Hilfsbereitschaft die bereits erfolgte, hat mich zutiefst berührt und ich bin wirklich überwältigt. Danke, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – Traismauer zeigt Menschlichkeit!

Unsere Bestrebungen sind, kleine Wohneinheiten zu ermöglichen, die aufgeteilt im Gemeindegebiet eine bestmögliche Integration voraussetzen und darüber hinaus auch ein friedliches Zusammenleben mit der Bevölkerung garantieren. Natürlich müssen wir Verständnis aufbringen und dürfen uns dieser neuen Situation nicht verweigern. Wenn



**Verschließen wir uns bitte nicht!** Zeigen wir Menschlichkeit und helfen geschwächten Menschen, die unvorstellbare Strapazen bei ihrer Flucht überlebt haben.

wir offenherzig und mit Respekt aufeinander zugehen, dann bin ich überzeugt, dass unser Akt der Menschlichkeit funktioniert. Natürlich können wir hier in Traismauer nicht die Welt retten, doch es ist

## Gästival – Traismauer besucht St. Pölten



Die Traismaurer besuchten St. Pölten beim Gästival.

■ **Wo** die Römer im einstigen Aelium Cetium residierten, flanierten und badeten, hatte sich ein Römer aufgestellt. Diesen hatten die Traismaurer nach St. Pölten zum Gästival mitgebracht, er war quasi von einer Römerstadt zur nächsten gewandert. Außerdem mit dabei: Traismauers Bürgermeister Herbert Pfeffer, StR. Mag. Alfred Kellner PhD, zugleich St. Pöltner Musikschulleiter. Klar, dass

da ein musikalisches Mitbringsel der Sonderklasse die Besucher des Gästivals erfreute: Corinna Pflug-Hofmayr und Traismauers Musikschuldirektor Mag. Andreas Rauscher begeisterten mit Gitarre und Gesang. Und im Kardinal König Saal der Dompfarre lockten die Bilder von Andrea Hochmuth und Dimitriyka Koleva. Alles in allem ein gelungener Auftritt der Traismaurer in der Landeshauptstadt!

ein kleiner Beitrag um die Flüchtlingssituation in unserem Land etwas zu entspannen!

stellen, sowie an die Pfarre, die ebenfalls Räumlichkeiten angeboten hat. Mit der Diakonie wird mittlerweile eng kooperiert.

In Gemeinlebar ist am 8. September 2015 die erste Flüchtlingsfamilie eingetroffen. Für mich war das ein sehr bewegendes und berührendes Moment, als ich den jungen Eltern mit ihrem dreijährigen Kind im Stadtamt begegnete. Ein paar Worte in Englisch ließen nur annähernd erfahren, was diese kleine Familie in den letzten Wochen alles durchgemacht hat und wie glücklich sie ist, dass sie sich jetzt in Sicherheit fühlen darf. Obwohl ich zu diesem Zeitpunkt für diese Familie gar nichts getan habe, außer, dass ich sie grüßte – indem ich ihnen die Hand gereicht und dem kleinen Bub über das Haar gestrichen habe

– war ich plötzlich von Dankbarkeit umgeben und in ihren Augen war große Erleichterung zu erkennen. – Es war ein schöner Moment, denn sie konnten alle drei wieder lachen. Eine Privatinitiative, die Bewunderung in mir ausgelöst hat – danke an jene, die mit der Aufnahme dieser Familie beispielgebend vorangegangen sind!

Danke für die Menschlichkeit, die wir in Traismauer aufbringen, um im Rahmen der Möglichkeiten unseren Beitrag zu leisten und damit den Flüchtlingen und Verfolgten wieder ihre Menschenwürde zurückgeben können, indem wir ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnen.

Ihr/Euer

  
Herbert Pfeffer  
Bürgermeister

## Asylthematik

■ Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht in den Nachrichten über Flüchtlinge lesen, hören, sehen bzw. sogar persönlich Kontakt haben.

Die Ursachen sind in einer sehr instabilen globalen Lage der Welt zu suchen, die von Krieg und Terror überschattet wird - wie es seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr der Fall war. Dies hat zu einem großen Flüchtlingsstrom nach Europa geführt. Klar ist, dass wir nicht diesen enormen Flüchtlingsstrom in Europa beeinflussen können, aber sich stumm zu verhalten und einfach darüber hinweg zu sehen, ist mit Sicherheit nicht der richtige Zugang. Wir sollten Menschen die vor Krieg und Terror bei uns Schutz und Hilfe suchen respektvoll empfangen und sie ausreichend versorgen. Denn wir können Menschlichkeit zeigen und den Ärmsten der Gesellschaft - Menschen in Not in einem fremden Land - entsprechend unserer Möglichkeiten helfen.

Angesichts der Flüchtlingssituation in Österreich und den unmenschlichen Zuständen im Erstaufnahmezentrum Traiskirchen - die in keinsten Weise Österreichs würdig sind - sehen sich die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Traismauer veranlasst, Möglichkeiten auszuloten, die als Kommune gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern angeboten werden können.

Zurzeit befinden sich in Traismauer: 4 Asylwerber, 35 Asylberechtigte und 9 subsidiär Schutzberechtigte. Eine weitere syrische Familie mit Asylstatus wird in wenigen Wochen dazukommen.

Aus vergangenen Zeiten haben wir gelernt, dass eine Häufung von Asylsuchenden in wenigen Häusern nicht sinnvoll ist! Denn genau das stößt auf Unverständnis unter der Bevölkerung und beflügelt das Unwohlsein bzw. die Ängste der Menschen, die damit verbunden sind. Die Mithilfe bzw. die Bereitschaft, Flüchtlinge aufzunehmen muss dementsprechend im Vorfeld kommuniziert werden um für die Bürgerinnen und Bürger eine vertretbare Lösung zu erwirken! Deshalb strebt die Stadtgemeinde Traismauer eine gleichmäßige Verteilung in den Katastralgemeinden in privaten familiären Einheiten an.

Die derzeit kursierenden Gerüchte, dass der Bürgermeister 40 - 100 Flüchtlinge in Waldlesberg bzw. Wagram bewilligt hat, sind in dieser äußerst sensiblen Angelegenheit wirklich nicht dienlich und stimmen nicht.

Selbstverständlich wird sich die Stadtgemeinde bemühen, eine bestmögliche und positive Integration - im Falle von Aufnahmen - in Vereinbarung mit ihren traditionellen Werten zu unterstützen! Es darf nicht nur eine Wohnraumschaffung sein, sondern eine laufende Betreuung der Menschen muss sichergestellt sein!

Das Land NÖ hat mit der Diakonie ein Wohnberatungsprojekt ins Leben gerufen, die möglichen willigen Quartiergebern behilflich ist und die Voraussetzungen dafür prüft sowie in allen weiteren Belangen zur Seite steht. **0664 / 889 82 652** oder **wohnberatung.noe@diakonie.at**

# Ärztliche Versorgung in Gemeinlebarn



V.l.n.r. StR. Ing. Veronika Haas, NÖGKK Obmann Gerhard Hutter, Bgm. Herbert Pfeffer, NÖGKK ObmannstV. Ing. Norbert Fidler, VbGm. Walter Kirchner, StR. Thomas Woisetschlager

■ Am 3. September 2015 übergab eine Abordnung der Stadtgemeinde unter der Führung von Bürgermeister Herbert Pfeffer, 666 Unterschriften von besorgten Bürgerinnen und Bürgern aus Gemeinlebarn und der näheren Umgebung an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK). Mit diesen

Unterschriften soll die Resolution des Gemeinderates gegen die Ruhendstellung der Kassenpraxis von Dr. Miklos Kurdi in Gemeinlebarn unterstrichen werden. Von den Vertretern der NÖGKK wurde mitgeteilt, dass die Ruhendstellung der Kassenpraxis bei der nächsten Sitzung wieder behandelt werden soll. Wir hoffen

natürlich auf eine positive Erledigung in dieser Angelegenheit. Wir möchten uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die gegen diese Ruhendstellung unterzeichnet haben, aber auch bei den Helfern, ohne die diese große Anzahl an Unterschriften nicht zustande gekommen wäre, recht herzlich bedanken.

## Info zur Abfallwirtschaft

■ Wir möchten darauf hinweisen, dass gemäß Abfallwirtschaftsverordnung der Stadtgemeinde Traismauer nur jene Müllbehälter (Mülltonnen) entleert werden können, welche am Vortag oder am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr an der Grundstücksgrenze auf öffentlichem Gut sichtbar zur Abfuhr bereitgestellt sind. Nach Entleerung sind die Behälter ehest möglich wieder auf Eigengrund zurück zu stellen.

### Unser Tipp:

**Erinnerung an Ihre Abfuhrtermine jetzt einfach per SMS möglich**

So einfach können Sie das Service nutzen:

- <http://lilienfeld.abfallverband.at> aufrufen
- Unter „SMS“-Erinnerungsservice-Anmeldung Ihre Daten, HandyNummer und Gemeinde bekanntgeben.
- Und schon sind Sie angemeldet. Alle weiteren Details erfahren Sie auf dieser Homepage.

<http://lilienfeld.abfallverband.at>

(Gilt nicht für Sonderentleerungen, bei Wohnanlagen usw. Diese Termine befinden sich auf der Rückseite des Abfuhrplanes.)

Weitere Infos erhalten Sie auch auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer: [www.traismauer.at](http://www.traismauer.at) und auf der App Gem2Go.



## fahrvergnügen.at initiiert österreichweite Elektroautorundfahrt



Zum Start konnten die Tourorganisatoren und Elektromobilitätsexperten Matthias Zawichowski und DI Alexander Simader, unter anderen KommR Dieter Lutz mit Gattin Margit, Bgm. Herbert Pfeffer, Thomas Fraisl, Johann Hammer-schmid sowie zahlreiche weitere Teilnehmer herzlich willkommen heißen.

■Einen Beweis für die Leistungsfähigkeit und Alltagstauglichkeit der Elektrofahrzeuge erbrachte der Mobilitätsverein fahrvergnügen.at im Rahmen der 1. Dieter Lutz-Challenge. Von 6. bis 9. August 2015 wurden knapp 1.000 km von 11 Elektroautos – einem Tesla Model S, sieben Renault ZOE, einem Opel Ampera, einem Peugeot Partner und einem KIA Soul EV des Autohauses Gruber in Gföhl – und 5 Elektromotorrädern der Marke Johammer elektrisch zurückgelegt und dabei die einzelnen Gemeinden entlang der Route „elektrisiert“.

Den Ausgangspunkt der Challenge bildete die Klima- und Energie-Modellregion Unteres Traisental. Der Traismauer Bürgermeister Herbert Pfeffer setzt in seiner Gemeinde selbst auf die Chancen und Möglichkeiten, welche regionale Energieträger – insbesondere die historisch bedeutsame Kleinwasserkraft – bieten, die auch eine essentielle Bedeutung für die Elektromobilität besitzen: „Es ist unsere Verantwortung, nachhaltig mit Ressourcen umzugehen und bereits vorhandene, regionale Energiepotentiale zu nutzen und zu forcieren. Eine solche Rundfahrt ist eine großartige Möglichkeit, die Elektromobilität für die Menschen erlebbar bzw. „erfahrbar“ zu machen, deshalb bin ich selbst auch gerne als Teilnehmer dabei und unterstütze die Veranstaltung durch die Verlosung von Elektromobilitätswochenenden in Traismauer im Zuge der Veranstaltungen entlang der Route.“ Der Obmann des Wehrverbandes Herzogenburg, KR Dieter Lutz, selbst Wasserkraftwerksbetreiber und Namensgeber der Chal-

lenge, zeigt sich ebenso überzeugt von der Idee: „Die Wasserkraft an der Traisen besitzt als regionale Energieform eine zentrale Rolle – auch bzw. ganz besonders für die Elektromobilität.“ Im Zuge der viertägigen Veranstaltung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein paar der schönsten Plätze Österreichs erkunden und wurden dabei von den einzelnen Gemeinden entlang der Strecke besonders herzlich willkommen geheißen. Eibiswald und Gröbming in der Steiermark sowie die Kärntner Gemeinden Völkermarkt und Gmünd wurden somit in den vergangenen Tagen zu Zentren der Elektromobilität. Im Zuge der Veranstaltungen berichteten die Fahrerinnen und Fahrer den Besuchern von ihren Erfahrungen und Erlebnissen, boten spannende Einblicke und Testfahrten mit den Elektrofahrzeugen an und verlosteten zusätzlich energiege-ladene Wochenenden mit Elektroautos in Niederösterreich. Dabei wurden zusätzlich zu den

Aufenthalten in Traismauer auch Übernachtungen inkl. Elektroauto und Frühstück von der Wienerwald Tourismus GmbH zur Verfügung gestellt, die die Gewinner zu einem erholsamen, energiegeladenen Wochenenden in die „grüne Lunge Wiens“ einlädt. „Mit unserem Angebot „Wienerwald am Strom der Zeit“ wollen wir unseren Gästen die Möglichkeit bieten, ein Elektroauto auszuprobieren und gleichzeitig die Naturlandschaft im Wienerwald flüsterleise und individuell erlebbar machen. Elektrofahrzeugbesitzer können die zahlreichen Ladestationen in den Betrieben bei einem Ausflug in den Wienerwald ebenfalls gut nutzen“, so der Geschäftsführer Stefan Gabritsch, MBA, MAS. Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Ladeinfrastruktur, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf vielen Abschnitten der Tour geboten bzw. die oftmals eigens für diesen Zweck errichtet wurde. So lud die Energie Steiermark

beispielsweise alle Fahrerinnen und Fahrer in ihre Zentrale nach Graz ein und empfing ihre Gäste mit Getränken und kleinen Snacks. Zusätzlich wurde in Hiefrau eine mobile Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt, die vor allem aufgrund ihrer Ladesicherheit und Leistungsfähigkeit überzeugte. Aber auch die EVN Wienerbruck hieß alle herzlich willkommen und verkös-

tigte die Fahrer während einer Ladepause inklusive Kraftwerksführung. Auch die KELAG, SMATRICS und Schrack unterstützten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Tour.

Die Initiatoren und Verantwortlichen der Challenge, DI Alexander Simader und Matthias Zawichowski vom Verein fahrvergnügen.at, freuen sich über den Erfolg der Österreichrundfahrt:

„Unser Ziel war es nicht nur, unsere Autos zu testen und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, sondern auch für dieses wichtige Zukunftsthema zu sensibilisieren. Es freut uns, dass sowohl die einzelnen Teams als auch die Gemeinden und die Besucher so viel Spaß und Freude dabei hatten!“, so Alexander Simader.

Fritz Vogel, Geschäftsführer des Ladeinfrastruktur-Unternehmens ENIO und Teilnehmer der Challenge ist begeistert und kann das nur bestätigen: „Schnell erkannten die Menschen, die Kontakt mit uns hatten, dass Mobilität nicht mehr mit Gestank und Lärm einhergehen muss und trotzdem cool und bequem sein kann.“

### Verstärkung für die Seelsorge



Stadtpfarrer Dr. Josef Seeanner und Diakon Thomas Skrianz besuchten Bürgermeister Herbert Pfeffer im Gemeindeamt.

■Ab 1. September 2015 absolviert Diakon Thomas Skrianz in den beiden Pfarren Stollhofen und Traismauer sein Pastoraljahr. Nächstes Jahr wird er voraussichtlich zum Priester geweiht. In der Seelsorge wird er unseren Stadtpfarrer MMag. Dr. Josef Seeanner unterstützen. Thomas Skrianz wurde 1965 geboren, seine Heimatpfarre ist Tribuswinkel. Er absolvierte die Ausbildung zum Diplom-Krankenpfleger und arbeitete 20 Jahre im Krankenhaus Baden. Theologie studierte er von 2008 bis 2015 an der Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz.

## Benefiz: Spendenübergabe an Philippinische Bildungseinrichtung und Rettet das Kind - Jeder einzelne Euro erreicht die Kinder!

■ **Rund** 6.500 Euro konnten bereits durch Spenden bei diversen Veranstaltungen und Aktivitäten gesammelt werden. „Ich bin sehr stolz, dass wir in den Jahren unserer Bemühungen so viel an Unterstützung erfahren durften! An dieser Stelle darf ich mich herzlich bei allen, die gespendet haben, aber auch bei jenen, die mich in der Organisation und beim Sammeln der Spendengelder unterstützt haben, bedanken“, zeigt sich Elisabeth Pfeffer zufrieden.

Das Projekt läuft bereits seit 2008 sehr erfolgreich. Für das Organisationsteam war es immer ein besonders schönes Erlebnis, die Übergabe persönlich auf den Philippinen vorzunehmen. Melba Prohazka dazu: „Dabei sein zu dürfen, wenn Eltern, Kinder und Pädagogen den Betrag dankbar entgegennehmen und zu sehen, wie sehr sie sich darüber freuen, rührt uns immer wieder. Besonders schön ist es aber auch die Fortschritte zu erkennen, die bereits durch unsere Hilfe geschehen sind.“ Ganz wesentlich ist auch, dass die Spendengelder vom ortsansässigen Rotary-Club verwaltet und die Summe von ihnen erfreulicherweise



V.l.n.r.: Vbgm. Walter Kircher, Renate und Larry Pap, Elisabeth Pfeffer, Katrin Reithmayer, Herbert Flicker, StR. Thomas Woisetschläger, Hildegard Roucka, Chanaba Stöger, Maria Zemanek, Melba Prohazka, Herbert Pfeffer sen. und Renate Kauscheder bei der Spendenübergabe an „Rettet das Kind“.

verdoppelt wird.

„Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, jeden einzelnen Euro der gesammelt wurde, auch wirklich weiterzugeben, daher ist auch klar, dass wir unsere Reisen und alle damit verbundenen Kosten aus eigener Tasche selbst tragen – außerdem lässt sich damit ein Urlaub verbinden, um das Land noch besser kennen zu lernen,“ so die Organisatoren unisono.

„Durch die Familie Prohazka, im Speziellen durch Melba Prohazka – die selbst gebürtige Philippinin ist – wurden wir im Zuge eines gemeinsamen Urlaubes auf die schlimmen Verhältnisse

im Kindergarten und der Schule des kleinen Fischerdorfes Cogon, auf der Insel Panay gelegen, aufmerksam.“ Für die Kindergartendirektorin Elisabeth Pfeffer war sofort klar, dass hier Hilfe von Nöten ist. Das Dach der Schule war leck, es gab keine Sanitär- und WC-Anlagen und die hygienischen Bedingungen waren auch aufgrund der fehlenden Stromversorgung grauenhaft.

**Mit den Spenden konnten diese Mängel bereits zum Großteil behoben werden!**

Alle haben zusammengeholfen und bei den Renovierungsarbeiten selbst Hand angelegt. Dem Team rund um Elisabeth Pfeffer und Melba Prohazka war es ein ganz wesentliches Anliegen die Menschen in Cogon in das Projekt miteinzubinden. Denn wenn sich alle damit identifizieren und mithelfen, dann erst ist es wirklich ein gemeinsames Projekt.

Die Gegend rund um Cogon gehört zu der ärmsten Region auf den Philippinen. Mittlerweile konnten die Bedingun-

gen im Kindergarten und in der Schule wesentlich verbessert werden – wozu auch die deutlich gestiegene Qualität des täglichen Mittagessens gehört. „Vor allem haben wir es mit unseren Gönnern gemeinsam geschafft, Kinderherzen glücklich zu machen“, so Herbert Pfeffer sen., der stolz auf die Initiative seiner Frau Sissy ist und sie dabei ungebrochen unterstützt.

Eines ist klar, was im Vereinshaus des Kindergartenvereins Rittersfeld gemeinsam mit den Naturfreunden Traismauer begann, hat sich gelohnt. Mit dem Italienischen Abend, am 27. Juni 2015 haben die Veranstalter ihr diesjähriges Projekt finalisiert, und einen Teil des Spendenbetrages auch einer regionalen Organisation zugedacht.

**Am 21. August 2015 wurden bei einem kleinen Grillfest 500,- Euro an die Außenwohngruppe Stollhofen von „Rettet das Kind“ überreicht.**

Im Zuge des Festes bedankte sich Elisabeth Pfeffer bei den anwesenden Vertretern der Stadt-

gemeinde Traismauer, Vizebürgermeister Walter Kirchner und Stadtrat Thomas Woisetschläger für die Unterstützung.

Der Benefizabend konnte durch die große Mithilfe von Renate und Larry Pap überhaupt erst verwirklicht werden, denn so wurde der Kontakt zu Romeo Alberico Dell'Amico hergestellt. Neben dem Tenor war Lukas Schöpf ein Highlight der Benefizveranstaltung, der mit seiner gelungenen Showeinlage das Publikum begeisterte. Das Bühnenbild sowie die Gestaltung der Werbefolder kamen von Brigit Giller und Artur Kolmakov, die gesamte Technik an diesem Abend wurde von der Musikschule Traismauer zur Verfügung gestellt. Die zahlreichen Tombolapreise und die Weinspenden der Traisentaler Winzer trugen ebenfalls dazu bei, dass an diesem Abend ein Reingewinn von 2.975,00 erzielt werden konnte. Besonders lobend sind Chanaba Stöger, Maria Zemanek, Manuela, Klaus und Celina Steiner sowie Rudolphine Kauscheder, Renate Kauscheder, Monika Pammer und Hilde Roucka zu erwähnen: Sie waren für die kulinarischen Schmankerl sowie für das Zubereiten der Speisen verantwortlich und immer dabei, wenn es galt, die diversen Vorbereitungsarbeiten zu erledigen.

Elisabeth Pfeffer abschließend: „Ich kann gar nicht oft genug betonen, wie sehr ich mich über die Spendenbereitschaft freue und möchte wirklich allen – im Namen der Kinder – „Danke“ sagen.“



V.l.n.r.: Melba Prohazka und Elisabeth Pfeffer sowie Pädagoginnen der dortigen Bildungseinrichtungen bei der Spendenübergabe auf den Philippinen.



V.l.n.r.: HBI Karl Engl, BR Thomas Hofbauer, FM Mag. Andrea Perschl, FM Koloman Perschl, FM Angelika Hofbauer, BI Martin Kaiser, OBI Josef Pruscha, FM Markus Brabletz, LM Alfred Müllner, OFM Klaus Elser und EHBI Adolf Brabletz.

## Freiwillige Feuerwehren

■ Vom 20. - 23. August 2015 fand in Mauternbach (Bezirk Krems) der 59. Landeswasserdienstleistungsbewerb statt. Monatelanges Training machte sich bezahlt und führte zu sehr guten Ergebnissen der Zillenfahrer und Zillenfahrerinnen. Vertreten waren unter anderem die Feuerwehren: Traismauer-Waldlesberg, Traismauer-Oberndorf, Traismauer-Stadt, Hilpersdorf und Frauendorf. Alle Wehren konnten sich über gute Ergebnisse freuen. Aber nicht nur die Zillenfahrer mussten sich abkämpfen. Die Fanclubs der Wehren mussten sich durch die Menschenmenge drängen um ihre Sportsmänner live zu sehen und mit

ihnen mitzufiebern. Im Vordergrund standen natürlich die Anwärter auf eines der begehrten Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold.

### Leistungsabzeichen:

**FF Traismauer-Oberndorf:**  
Benjamin Teufl in Bronze, Martin Kaiser in Gold

**FF Traismauer-Waldlesberg:**  
Andreas Pipp in Bronze

**Traismauer-Stadt:**  
Koloman Perschl in Bronze, Andrea Perschl in Bronze, Klaus Elser in Gold, Markus Brabletz in Gold

**Weitere Ergebnisse:**  
Den 4. Platz im Zillenzweier Bronze Damen erreichte die Besetzung Angelika Hofbauer und Andrea Perschl der FF Traismauer-Stadt.

Den 5. Platz im Zillenzweier Meister mit Alterspunkten erreichte die Besetzung Josef Pruscha und Alfred Müllner der FF Hilpersdorf.

Den 3. Platz im Zilleneiner mit Alterspunkten Damen erreichte Andrea Perschl der FF Traismauer Stadt.

**Wir gratulieren allen recht herzlich!**

## Neu in der Bücherei: DVDs zum Ausleihen!

■ Das erwartete Sommerloch ist erfreulicherweise ausgeblieben! Die Traismauer LeserInnen haben die Bücherei auch im Juli und August sehr stark frequentiert. Überhaupt entwickeln sich die Entlehnungen sehr positiv – das Angebot an neuen Büchern wird gut angenommen, und so konnte die Stadtbücherei im ersten Halbjahr bereits einen starken Zuwachs an Lesern verzeichnen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle – auch an jene Leser, die der Bücherei über all die Jahre die Treue gehalten haben.



Neu im Programm sind nun DVD's zum Ausleihen – von Klassikern bis zu Komödien, Kinderfilmen, Krimis ...

Dank einer Förderung des Landes NÖ konnte der Bücherbestand nun erweitert werden – vor allem die Kinder- und Jugendbücher wurden und werden noch ergänzt, aber natürlich werden auch die erwachsenen Leser nicht zu kurz kommen. Neu im Programm sind nun DVDs zum Ausleihen – von Klassikern bis zu Komödien, Kinderfilmen, Krimis – für jeden Geschmack wird etwas angeboten und der Bestand wird laufend erweitert.

Von **19. bis 25. Oktober 2015** findet wieder die bundesweite Aktion **'Österreich liest'** statt – Informationen zu den Veranstaltungen werden im Schaukasten, als auch unter [www.traismauer.bvoe.at](http://www.traismauer.bvoe.at) bzw. [www.facebook.com/stadtbuechereitraismauer](http://www.facebook.com/stadtbuechereitraismauer) zu finden sein.

Ab September sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da: **Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch von 15 bis 17 Uhr und Freitag von 16 bis 18 Uhr.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Sprechende Römer in Traismauer

■ Die sprechenden Römer, das neue Kulturleitsystem, wurden in den Sommermonaten in Traismauer installiert. An insgesamt fünf Orten sind nun für Touristen und Bürger gleichermaßen die Figuren aufgestellt und informieren vor allem über die Sehenswürdigkeiten in Traismauer.

Der Radtourist wird direkt am Donauradweg vom Senator empfangen, der zu einem Aufenthalt in unserer schönen Stadt einlädt. Folgt der Radtourist dem Radweg, so gelangt er zur nächsten Figur, dem Legionär am Traisentalradweg beim Römersteg (Spar). Dieser gibt kurze Informationen über das Schloss Traismauer, und dort ist schon der nächste Römer positioniert: der Wachsoldat der Reitereinheit Ala Prima Thracum erzählt über das Kleinkastell Augustianis. Beim Schlosserhaus steht ein durchziehender römischer Legionär und weist auf die Besonderheiten des Hufeisenturms hin. Den Rundgang

schließt die romanisierte spätantike Familie direkt vor dem Stadtamt, Vertreter der Zeit des frühen Christentums. In den letzten Wochen, seitdem die Römer installiert sind, haben schon zahlreiche Touristen die Möglichkeit genutzt, sich zu informieren und Fotos zu machen.

Das Projekt der sprechenden Römer wurde bei der Dorf- und Stadterneuerung eingereicht und wird gefördert.



## Volksschule Trismauer: Ferienbetreuung

■ In den Sommerferien wurde den Kindern in den Räumen der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Trismauer ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die Betreuung fand alle neun Ferienwochen statt. Wie zum Beispiel beim gemeinsamen Ausflug „Zeit mit Tier“, durften die Kinder den Begegnungsort Mensch und Tier kennenlernen. Neben vielen verschiedenen Tieren die gefüttert, gebürstet und gestreichelt wurden, gab es auch die Möglichkeit zum Ponyreiten. Zum Ferienprogramm zählte auch ein spannender Experimenten-Tag. Experimente wie der Geist im Gummihandschuh, Wasser mit Klebkraft und der Frosch auf Tauchfahrt, sorgten wie viele weitere Aktivitäten für große Begeisterung.



Viel Spaß hatten die Kinder beim gemeinsamen Ausflug mit den Tieren.

## Erfolgreich in allen Bereichen: Musikverein Trismauer brilliert!

■ Der Musikverein Trismauer ist besonders stolz auf die Flötistin Maria Fahrngruber, welche mit viel Fleiß die Prüfung des Jungmusikerabzeichens in Gold mit Auszeichnung absolviert hat.



Kapellmeisterin Melanie Steininger (l.) und Obfrau Nicole Weiss (r.) gratulierten Flötistin Maria Fahrngruber (Bildmitte) zum Jungmusikerabzeichen in Gold!

Weiters war auch die Eröffnung des neu sanierten Musikheims ein voller Erfolg – gleichfalls „Gold“ für das gelungene Projekt. Der Musikverein Trismauer möchte auf diesem Wege allen Helfern und Helferinnen sowie Unterstützern in jeglicher Form – aktiv am Bau bei der Umsetzung, als auch für die tatkräftige Unterstützung bei den Festen und auch monetär – nochmals herzlich danken. Vom Sanierungsergebnis konnte man sich im Zuge der Eröffnung vor Ort überzeugen.

Im neuen Musikheim wird mittlerweile schon fleißig für das bevorstehende Cäcilienkonzert geprobt. Dieses findet am 22. November 2015 in der Stadtpfarrkirche Trismauer statt.



Die Kindergärten in Trismauer waren auch beim diesjährigen Brassfestival eingeladen, mitzumachen. Den Kindern und den Kindergartenpädagoginnen machte es großen Spaß, auf einer „echten“ Bühne zu stehen und gemeinsam zu singen, zu spielen und zu tanzen.

## NÖ Landeskindergärten

■ Am 19. Juni 2015 feierte der Kindergarten IA und IB bei strömenden Regen das Sommerfest, aber in bester Laune und mit viel Spaß und Spiel. Das Thema lautete: „Auf die Bücher – fertig – los!“. Damit fand der Jahresschwerpunkt in diesem Kindergartenjahr einen tollen Abschluss! Ein großes Dankeschön für die Kooperation gilt der Stadtbücherei sowie den Damen, die monat-

lich für die Kinder im Kindergarten vorlasen.

Die musikalische Früherziehung im Kindergarten findet in der Bildungszeit am Vormittag einmal pro Woche mit einer ausgebildeten Musikpädagogin statt. Eine Einheit dauert ca. 35 Minuten. Das Angebot steht allen Kindern offen und basiert auf Freiwilligkeit. Dem Kindergarten team ist es wichtig, dass die

Kinder bestmögliche Entwicklungs- bzw. Bildungschancen bekommen, damit sie in einer angenehmen Atmosphäre ihre Kreativität musikalisch, bildnerisch, bewegungsmäßig, sprachlich und darstellerisch zum Ausdruck bringen können. Durch schöpferische Prozesse erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und Authentizität, ein wichtiger Schritt zur Identität.

## Volkstanzgruppe Wagram



Tänzerinnen der Volkstanzgruppe Wagram (Bettina Stockinger, Kathrin Gerstenmaier, Sandra Benischek und Julia Erber) mit der Gruppe „Los del Bio Bio“ aus Chile.

■ Die heurige Auslandsreise führte die Volkstanzgruppe Wagram nach einer 18-stündigen Busfahrt in das Land von Käse, Tulpen und Windmühlen – es ging in die Niederlande, nach Schagen, einer Stadt in der Provinz Nord-Holland zum Hauptveranstaltungsort des Werelddansfestivals (Welttanzfestival). Die Unterbringung erfolgte jeweils zu zweit oder dritt bei den Gastfamilien. Die Quartiere fielen sehr unterschiedlich aus. Einige lebten in typisch schmalen Häusern mit engen Stiegen in der Stadt,

während andere etwas außerhalb der Stadt auf einem Bauernhof die Woche verbrachten.

Am zweiten Tag fand ein großes Willkommensfest mit den Gasteltern statt, wo auch Gruppen aus Chile, Mexiko, Georgien, Litauen und Westfriesland teilgenommen haben.

Neben den insgesamt sieben Auftritten und einer Parade wurden Ausflüge nach Volendam, Edam und Amsterdam gemacht, wo nach einer Grachtenfahrt die Stadt zu Fuß erkundet wurde.



# Bläserkorps Hollenburg-Wagram: Tag der Instrumente – Musik für kleine große Musiker

■ Ein ereignisreiches musikalisches Schuljahr ist mit Beginn der Sommerferien für die JungmusikerInnen des Bläserkorps Hollenburg-Wagram zu Ende gegangen. Bei den zahlreichen musikalischen Highlights im Juni, wie dem Brassfestival Traismauer, konnten die Nachwuchsmusiker einmal mehr ihr Können und das im Musikschuljahr Erlernte zur Geltung bringen. Bevor sich „Vivace Vivente“ aber in die wohl verdiente Sommerpause verabschiedete, lud das Jugendorchester des Bläserkorps mit Kapellmeisterin Karen Naber und Jugendreferentin Andrea Steiner die Nachwuchstalente von Morgen ein!

Beim „Tag der Instrumente“ bot das Bläserkorps auch in diesem Jahr wieder Kindern und Jugendlichen jeden Alters die Möglichkeit,



Die Musikkollegen des Bläserkorps gratulieren Anna-Sophie Kolbeck zur Silbernen Leistungsauszeichnung aufs herzlichste und freuen sich auf die nächste, gemeinsame musikalische Herausforderung (v.l.n.r. Florian Steiner, Jugendreferentin Andrea Steiner, Helmut Brandstetter, Oboistin Anna-Sophie Kolbeck und Obfrau Doris Lederleuthner).

verschiedenste Instrumente auszuprobieren und die Begeisterung an der Musik kennen zu lernen. Die Musik für kleine große Musiker lockte zahlreiche Neugierige zum Probelokal des Bläserkorps wo so manches Instrument genauer begutachtet wurde.

Für Musikneulinge brachten die Musiker des Vereines ein paar Kostproben dar und informierten gerne über die Tätigkeiten des Jugendorchesters und

die Vereinsaktivitäten. Während das musikalische Talent der einen noch in den Kinderschuhen steckt, zeigten die jungen Musiker des Stammorchesters mit ihren instrumentalen Leistungen erfolgreich bei den niederösterreichischen Jungmusikseminaren auf. Die alljährlichen Sommerseminare des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes stellen für die Jungmusiker des Bläserkorps Hollenburg-Wagram einen Fixpunkt im musika-

lischen Jahresablauf dar, um im Rahmen eines abwechslungsreichen Programmes die instrumentalen Fertigkeiten zu fördern. Zudem haben die Jungmusiker die Möglichkeit, ihr Können bei den anschließenden praktischen Prüfungen zu den Jungmusikerleistungsabzeichen unter Beweis zu stellen.

Dieses Jahr überzeugte Anna-Sophie Kolbeck die Fachjury mit ihren Darbietungen auf der

Oboe und bestand die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg. Die Musikerinnen und Musiker des Bläserkorps ließen es sich deshalb nicht nehmen der engagierten Jungmusikerin zu ihrer herausragenden Leistung zu gratulieren!

Informationen rund um das Bläserkorps Hollenburg-Wagram gibt es wie immer unter [www.blaeserkorps.at](http://www.blaeserkorps.at)



Bist Du auch am gemeinsamen Musizieren interessiert? Früh übt sich, wie die zukünftigen Nachwuchsmusiker, hier mit Kapellmeisterin Karen Naber, Jugendreferentin Andrea Steiner und einigen Jungmusikerinnen des Bläserkorps, selbst mit Freude feststellen konnten!

## Zwergenstube Traismauer

■ Das Eltern-Kind-Zentrum Zwergenstube Traismauer startet ins neue Semester mit einem vielfältigen Programm für die ganze Familie. Die Zwergenstube möchte in jeder Lebenssituation begleiten: Geburtsvorbereitungskurse, Babytreff und Stillgruppe, Spielgruppen, Musikgarten sowie viele interessante Vorträge finden statt. Mehr Informationen zum Programm erfahren Sie auf der Homepage [www.zwergenstube.at](http://www.zwergenstube.at) und laufend auf der Facebook-Seite der Zwergenstube.

Am Samstag, den **17. Oktober 2015 ab 10:00 Uhr** wird ein **Zwergenstuben Baby- und Kinderflohmarkt** veranstaltet. Nützliche Gegenstände wie Kinderkleidung, Spielzeug und vieles mehr finden hier ihre neuen Besitzer. Auch für das leibliche Wohl zu Mittag wird gesorgt. Die Zwergenstube freut sich ebenfalls über Sachspenden, die von Freiwilligen verkauft werden. Tischreservierung telefonisch unter **0650/893 25 65** bei Tanja Warlich oder per Email an [tanja@warlich.at](mailto:tanja@warlich.at) - Standgebühr: 5,- Euro pro Tisch.

ZWERGENSTUBE  
ELTERN-KIND ZENTRUM

## Seniorenbund Traismauer



Die TeilnehmerInnen bei der Reise nach Graz: 1. Reihe von v.l.n.r.: Helene Gerstenmaier, Elisabeth Maguth, Renate Jorg, Elfi Friederich; 2. Reihe: v.l.n.r. Luise Flicker, Herta Mörtl, Hilde Altenriederer, Ingrid Brünner, Georg Jorg; 3. Reihe: v.l.n.r. Hermine Pöll, Franz Mörtl, Waltraud Hrebicek und Manfred Brünner.

■ Mit der Sparschiene nach Graz - trotz glühender Hitze war es eine gelungene Reise. Zu Beginn gab es die Altstadtführung mit Uhrturm, danach eine Führung durch die größte mittelalterliche Waffensammlung im Zeughaus sowie die Murinsel als moderner Treffpunkt. Weitere Höhepunkte waren das Schloss Eggenberg, die Wallfahrtskirche Maria Trost, sowie ein Ausflug auf den

Hausberg der Grazer, den „Schöckl“ um etwas Almluft auf ca 1400 m zu schnuppern.

NOEs Senioren aus Traismauer nahmen auch an einer Reise mit dem Glacierexpress zum Matterhorn teil, wo vom Gornergrat aus die acht Viertausender mit ihren Gletschern bei wunderbarem Wetter besichtigt wurden.

## Lange Nacht der Museen in Traismauer

■ **Am** Samstag, 3. Oktober 2015 von 18.00 - 01:00 Uhr findet wieder die Lange Nacht der Museen des ORF statt – und Traismauer ist wieder mit dabei. Das Programm ist vielfältig und startet um 18:30 Uhr im Schloss Traismauer mit der Begrüßung samt anschließendem Vortrag mit geschichtlichem Überblick von Kustos Mag. Klaus Nedelko.

An insgesamt drei Standorten wird dem Publikum Einiges geboten: Im Schloss Traismauer öffnet das Archiv der Wiener Internationalen Operettengesellschaft seine Pforten, es findet auch wieder der beliebte Töpferkurs statt und ein Vortrag von PD Dr. Karl Reinhard Krierer zum Thema „Römische Identitäten“, sowie eine Lesung von Patrick Ullrich aus seinem Buch „Die Legaten“ runden das Angebot ab. Es gibt natürlich auch wieder Musik: das Trio SoSiMa unterhält das Publikum während des Abends. Auch die Winzer sind in der Schlossvinothek vor Ort und bieten edle Tropfen aus der Region. Die Familie Schafner von Honigschaf bringt wieder römische Spezialitäten, die



natürlich verkostet werden können. Das „Alte Schlosserhaus“ erstrahlt in neuem Glanz und ist während der Langen Nacht der Museen öffentlich zugänglich. Das beliebte Schauschmieden mit Gussmeister i.R., Herrn Zeilinger, findet wieder von 18:00-23:00 Uhr statt. Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht! Im Hungerturm findet für interessierte Kinder und Jugendliche der Nachbau von archäologischen Musikinstrumenten mit anschließendem Proben statt. Als dritter Standort fungiert die Stadtpfarrkirche Traismauer, die eine lange Geschichte aufweist. Führungen und Vorträge von 19:00 - 24:00 Uhr bringen die römische Militärpräsenz in der Provinz Noricum, die Organisation des Römischen Heeres und den Aufbau des Alen Lagers von Traismauer näher. Mag. Stefan Zehetner, Militärgeschichtler und Kustos im Keltendorf Schwarzenbach, übernimmt die Führungen in der Unterkirche.

## Patrick Caha 2-facher Vize-Europameister



Patrick Caha präsentierte sich bei den European Youth Games in Varazdin (Kroatien) in hervorragender Form.

■ **Patrick Caha** vom Verein Atus Traismauer präsentierte sich bei den European Youth Games in Varazdin (Kroatien) in hervorragender Form. Im Einzelbewerb verlor er das Finale recht knapp gegen den Lokalmatador aus Kroatien und holte sich damit den 2. Platz. Im Teambewerb schloss er sich mit seinem Finalgegner zusammen und holte sich die Silbermedaille. So konnte er mit einem

guten Gefühl und zwei Silbermedaillen im Gepäck die Heimreise antreten. **Wir gratulieren recht herzlich!**

**Vorschau:**  
**Sa., 17. Oktober 2015:**  
**Tag der offenen Tür der Sektion Tischtennis**  
städt. Turnhalle Traismauer

**So., 18. Oktober 2015,**  
**9:00 Uhr: Tischtennis-**  
**Stadtmeisterschaften**  
**von Traismauer**  
städt. Turnhalle Traismauer

**topothek**   
**Traismauer**

— Unsere Geschichte, unser Online-Archiv  
<http://traismauer.topothek.at>

## Die bewegte Geschichte des Hauses am Gartenring Nr. 26

■ **Im** Gemeinderatsprotokoll vom 7. April 1872 kann man nachlesen, dass anstelle der dort befindlichen alten Holzhütte für die Feuerwache, nun eine neue „Feuerlösch-Requisitenschuppe“ gebaut werden soll. Beauftragt mit dem Bauvorhaben wird der Bestbieter, Baumeister Habel aus Traismauer. Im April 1908 sucht das örtliche Feuerwehrkommando um Genehmigung einer Adaptierung des Feuerwehrhauses bei der Marktgemeinde Traismauer an. Zwei neue Fenster und zwei neue Tore werden eingebaut. Um das Einfrieren der Maschinen im Winter zu verhüten, soll ein Ofen aufgestellt und dazu ein Rauchfang gebaut werden. Die Feuerwehr Traismauer verpflichtet sich, für sämtliche Kosten der Adaptierung aufzukommen, damit der Gemeinde daraus keine finanziellen Belastungen erwachsen. Am 5. März 1909 wird in der Gemeinderatsitzung besprochen, dass es ein großes Bedürfnis wäre, das Spritzenhaus mit elektrischem Licht zu versehen, damit bei einem eventuell ausgebrochenen Brand schnell und schlagfertig eingegriffen und folglich viel Unglück verhindert werden könne. Vor allem bei Nacht sei es unentbehrlich, das Spritzenhaus schnell beleuchten zu können, um die Löschgeräte sofort heraus zu bekommen. Es wird daher beschlossen, die Einleitung und Montage von der Marktgemeinde als Eigentümerin des Hauses, durchführen zu lassen.

Anfang Oktober 1957 wird das Kaffeehaus



Feuerwehrrequisiten-Schuppe – Spritzenhaus – Café – China-Restaurant, der vielseitige Verwendungszweck des Hauses am Gartenring Nr. 26 deutet auf eine bewegte Geschichte hin.

Lösch auf dem Hauptplatz geschlossen, weil der Hausbesitzer Franz Scherzer sein Kaufhaus vergrößern will, und am 28. Oktober im gleichen Jahr wird das in der Nähe der Traisenbrücke neu erbaute, zeitgemäße Feuerwehrhaus, das auch die landwirtschaftliche Fortbildungsschule beherbergt, eingeweiht.

Das nun ausgediente alte Feuerwehrhaus wird an den Cafetier Richard Lösch vermietet, der macht daraus ein modernes Café und schon 1958 wird eröffnet. Dieses Lokal entwickelt sich für viele Jahre zu einem beliebten Treffpunkt von Traismauer und Umgebung, konnte man dort doch auch nach den Melodien der neuesten Schlager aus dem „Wurlitzer“ tanzen.



Auch heute wird dieses ehemalige Feuerwehrhaus noch gastronomisch genutzt, das China-Restaurant „Lucky Star“ bringt exotisches Küchenflair nach Traismauer.

Zahlreiche weitere Abbildungen zu diesem Thema findet man in unserer Topothek Traismauer. (z.B. unter den Schlagwörtern: „Lösch“, „Kaffeehaus“, „Feuerwehrhaus“ usw.) Um bemerkenswerte Details zu erkennen, nutzen Sie die eingebaute Lupenfunktion!

Dank Ihrer Mithilfe kann unsere Bilderchronik schon an die 1.200 Beiträge anbieten. Auch in Ihrer Fotosammlung finden sich Bilder, die für uns alle sehenswert sind, ganz im Sinne der Topothek: „Damit es nicht vergessen wird!“

## ÖKB-Traismauer

Die Sommerferien sind zu Ende und die Aktivitäten des ÖKB steigen! Das Kriegerdenkmal in Stollhofen wurde wieder vorbildlich gepflegt. Dankenswerterweise kümmert sich Frau Christine Schopper um den wunderbaren Blumenschmuck und Kamerad Franz Gramer aus Frauendorf übernimmt schon langjährig die Ligusterpflege rund um das Kriegerdenkmal. Durch die hervorragende Teamarbeit der Kameraden Herbert Fitz und Franz Gramer erhielt auch die Umzäunung einen neuen Anstrich.

Das jährliche Treffen am Taferlberg wurde von 11 Kameraden besucht. Diese Landeswallfahrt nach Maria Taferl findet immer Ende August statt. Von der Friedensmesse am Sonntag, den 6. September 2015 in Heiligenkreuz-Gutenbrunn wurde der Reingewinn aus der Bewirtung durch die

FF-Kameraden für die Kirchenrenovierung übergeben.

Die Planungsarbeiten für die Restaurierung am Kriegerdenkmal in Traismauer sind gerade in der Zieleraden. Im Jahr 2016 soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Der Jubiläumsball des ÖKB wird voraussichtlich am Freitag, den 8. Jänner 2016 im Landgasthof Huber in Wagram stattfinden. Zu diesem Jubiläum hat sich eine Damenschuhplattlergruppe aus Brand Laaben angesagt, die bestimmt mit ihren Einlagen neben der Volkstanzgruppe Wagram für gute Stimmung sorgen wird.



Kriegerdenkmal Stollhofen

## Dorferneuerungsverein lädt zum Wandertag

Seit seinem Bestehen konnte der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich finalisieren. Derzeit wird das Projekt „Wagramer Jugendtreff“ umgesetzt. Bislang wurden rund 2.200 Arbeitsstunden aufgewandt, um das Wagramer Milchhaus, als auch den Vorplatz entsprechend zu adaptieren und zu sanieren. „Der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen hat sich zum Ziel gesetzt, den Ort noch lebenswerter zu gestalten, ob das nun Projekte für die ältere Bevölkerungsgruppe sind oder ob dabei die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund stehen.“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Ing. Heinz Weber in seinen Ausführungen: „Durch den guten Zusammenhalt im Ort wurden bereits mehrere Projekte gemeinsam entwickelt, umgesetzt und dann auch gemeinsam feierlich der Bestimmung übergeben. Jeder bringt sein Wissen, seine

Zeit oder seine Arbeitskraft ein, um die Projekte Realität werden zu lassen, die sonst unmöglich gewesen wären.“ Derzeit wird das Wagramer Milchhaus general saniert und ein Teil davon als Jugendtreff adaptiert. Zusätzlich soll im Untergeschoß ein öffentliches barrierefreies WC eingerichtet werden. Neben den diversen Bauarbeiten sind auch bereits die Vorbereitungen für den fünften Wagramer Wandertag angelaufen. Der Wagramer Dorferneuerungsverein lädt am Sonntag, den 18. Oktober 2015 zu diesem Wandertag herzlich ein. Start ist von 9 – 11 Uhr am Eingang der Wagramer Wetterkreuzkellergasse. Die diesjährige Wanderstrecke ist rund 9 Kilometer lang. Das Ziel befindet sich beim neu errichteten Wagramer Jugendtreff (unmittelbar neben dem Wagramer Dorfteich), wo für das leibliche Wohl der Wanderungsteilnehmer bestens gesorgt sein wird.



## Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich: Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



15 Sekunden

#### Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**



Jugendtreff Wagram aktuell – Eine Großbaustelle ist derzeit das Wagramer Milchhaus. Der desolate Teil des Gebäudes wurde bereits abgerissen und ein neuer Zubau, in dem der Wagramer Jugendtreff integriert wird, errichtet. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten, sodass beim 5. Wagramer Wandertag Teilbereiche benützt werden können.

## CARITAS - „Wege aus der Trauer“

Der Mobile Hospizdienst der Caritas bietet ab Oktober eine offene Trauergruppe in Traismauer an. Die Trauergruppe bietet Begegnung und Austausch von Betroffenen und orientiert sich an persönlichen Bedürfnissen. Sie ist Stärkung und Entlastung in schwierigen Zeiten und ermöglicht auch gemeinsames Erinnern. Die Trauergruppe ist kostenlos und wird begleitet durch erfahrene Hospiz- und Trauerbegleiterinnen. Sie findet jeden 1. Freitag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Start ist am 2. Oktober 2015. Ort ist das Tageszentrum Traismauer, Zur Donau 2. Anmeldung und Information bei Elisabeth Riegler (Kordinatorin und Trauerbegleiterin) unter 0676/83844631.

**Achtung! Am 3. Oktober nur Probealarm!**

**Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

**NÖ Zivilschutzverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit**

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2015

### Oktober 2015

03. u. 04.10.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700
10. u. 11.10.2015	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607
17. u. 18.10.2015	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
24., 25. u. 26.10.2015	Dr. Lukeстик	Tel.: 02783/41404
31.10.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100

### November 2015

01.11.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100
07. u. 08.11.2015	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
14. u. 15.11.2015	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607
21. u. 22.11.2015	Dr. Lukeстик	Tel.: 02783/41404
28. u. 29.11.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700

### Dezember 2015

05. bis 08.12.2015	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607
12. u. 13.12.2015	Dr. Lukeстик	Tel.: 02783/41404
19. u. 20.12.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100
23., 24. u. 25.12.2015	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
26. u. 27.12.2015	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700
30. u. 31.12.2015	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100

### KG Gemeinlebern – Sanitätssprengel Reidling

24., 25. u. 26.10.2015	Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401
21. u. 22.11.2015	Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401
05. u. 06.12.2015	Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401
26. u. 27.12.2015	Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

**ACHTUNG!** Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen!  
Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

## Tierärzte Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

### Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2  
3133 Trismauer-Gemeinlebern  
Tel.Nr 02276/6402  
ute.badegruber@aon.at



Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und

Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr

Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten  
und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.

### Dr. Spitaler TierärztzegenBR

Wiener Straße 26  
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493



Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination  
nach Vereinbarung.

## Das Trismauer Krippel wird ausgestellt!

■ Das Trismauer Krippel wird jedes Jahr im Advent vom Gesangsverein und Kirchenchor Trismauer aufgeführt. Ein Krippenspielmuseum in den Räumlichkeiten des Schlosses Trismauer ist derzeit in Planung, und soll mit Anfang Dezember 2015 eröffnet und auch während des Jahres zugänglich gemacht werden. Bei diesem geplanten Projekt ist die Mitarbeit der Trismauer gefragt. Interessierte Personen melden sich bitte bei unserem **Kustos Mag. Klaus Nedelko** unter **k.nedelko@aon.at** oder unter **0664/5369400**.

## Volkshilfeheuriger

■ Am 9. August 2015 wurde im Schlossinnenhof Trismauer bei strahlendem Wetter wieder der Volkshilfeheurige veranstaltet. Zahlreiche Trismauerinnen und Ehrengäste, unter ihnen Landtagsabgeordnete und Vizepräsidentin des Zentralraumes der Volkshilfe NÖ, Heidemaria Onodi, NR Anton Heinzl, Jutta Buchegger, Vbgm. Walter Kirchner, StR. Thomas Woisetschläger, StR. Birgit Grill sowie zahlreiche Gemeinderäte nahmen die Einladung an und stellten einen Besuch ab. Bei der Verlosung konnten zahlreiche Geschenkkörbe, Einkaufsgutscheine und vieles mehr verlost werden. Ein herzliches Dankeschön wird an alle Wein-, Tombola-, Mehlspeisenspender gerichtet, die wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Seniorentageszentrum und sozialbedürftigen Familien aus Trismauer zugute.

**Nächste Pensionistencafetermine  
im Seniorentageszentrum (14 bis 17 Uhr):**

**5. Oktober 2015 (Oktoberfest)**

**9. November 2015**

**14. Dezember 2015 (Weihnachtsfeier)**



V.l.n.r.: Dorothea Nolz, Gerda Schlägl, Vbgm. Walter Kirchner, LAbg. Heidemaria Onodi, GR. Helmut Priller, Viktoria Penz, Obfrau Dr. Gerda Schlägl, Christine Kerschner, NR Anton Heinzl, Jutta Buchegger, GR. Carmen Zuzzi und StR. Thomas Woisetschläger besuchten den diesjährigen Volkshilfeheurigen.

## „Im klanen Beisl wisawi“ Premiere der NÖ Tournee in der städtischen Turnhalle Trismauer!

■ „Im klanen Beisl wisawi“ ist ein Wiener Beisl Musical aus der Feder von Josef Köber und Walter Schwanzner. Das Stück ist schlicht und einfach eine Milieu-Studie in einem kleinen Wiener Beisl. Wenn Typen aus dem Kaisermühlen-Blues mit Namen wie Maria Mistelbacher (Politesse), Gustav Gasfuß (Taxler) oder Leopold Leichenbitter (Sargträger) aufeinander treffen, sind lustige Situationen, humorvolle Wortgefechte und witzige Pointen garantiert. Sehen und hören Sie selbst – allzuviel soll ja nicht verraten werden! Aber eines noch: es gibt ein Dutzend neuer, schwungvoller, schlagerartiger Wienerlieder, komponiert von Walter Schwanzner und getextet von Josef Köber.



**Die Premiere findet am Freitag, 9. Oktober 2015 um 19:00 Uhr in der Städtischen Turnhalle statt. Ein zweiter Termin ist für Samstag, 10. Oktober 2015 um 19:00 Uhr angesetzt.**

Restplätze sind noch vorhanden. In der Infostelle Trismauer werden Ihre Reservierungen gerne täglich von 15 - 19:00 Uhr unter **02783/8555** oder **trismauer@donau.com** entgegengenommen!